



Tänzerische Eleganz: Beim „Blumenwalzer“ aus der Nussknacker-Suite zeigten die Trompeter tänzerisches Können.

FOTO: BÄRBEL FELCHNER

# Trompeter im Tütü

**Konzert:** Die Brassmen feierten 20-jähriges Bestehen – und boten in der Apostelkirche einen Querschnitt aus den Höhepunkten ihres Programms

VON MARTIN STORK

■ **Gütersloh.** Auf Einladung des Fördervereins „Historische Kirchen im Stadtzentrum Gütersloh“ war das Blechbläser-Ensemble Brassmen in der Apostelkirche zu Gast. Den York'schen Marsch von Ludwig van Beethoven spielend, marschierten die Bläser in die Kirche ein, um hierbei schon hören zu lassen, dass es sich um fünf exzellente Musiker handelte: Johannes Langendorf und Markus Motschenbacher (Trompete), Micha Klappert (Horn),

Kleinhenz ist das neueste Mitglied und musste den anderen sein Talent noch beweisen, weshalb er ein weiteres Solostück „aufgebrummt“ bekam: Lassus Trombone. Beide Stücke bewältigte er mit Bravour. Mit dem Stück „Klezmoresque“ wurde ein Ausflug in die jiddische Klezmer-Musik gemacht, die in drei Sätzen – tänzerisch, traurig und fröhlich – die große Ausdrucksbandbreite der Musiker untermauerte.

**Ausflug in die jüdische**

schickt ineinander.

Nicht nur die tollen Klänge, sondern auch die launig, spritzige Moderation veranlasste den Vereinsvorsitzenden Ullrich Felchner zu dem Resümee, dass dieses „Klassentreffen“ ein „klasse Treffen, einfach hochklassig“ war.

Das begeisterte Publikum erklatschte sich noch zwei Zugaben, bei denen mit der Ouvertüre zu Wilhelm Tell und dem Klarinetten-Muckl als Tuba-Solo im wahrsten Sinne des Wortes ein Feuerwerk (aus dem Tuba-Trichter) abgeschossen wurde.

